



Medienmitteilung der Swiss Malaria Group zum Welt-Malaria-Tag

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 25. April 2022, 08:00

Basel (25. April 2022)

Christa Rigozzi und Marcel Bieri bringen Malaria zurück in die Schlagzeilen

*In den letzten zwei Jahren lag der Fokus der Weltöffentlichkeit vor allem auf COVID-19. Dabei rückten andere Krankheiten wie Malaria in den Hintergrund. Zum diesjährigen Welt-Malaria-Tag am 25. April bringen die Swiss Malaria Group-Botschafter*in Christa Rigozzi und Marcel Bieri Malaria zurück in die Schlagzeilen und lenken damit die Aufmerksamkeit der Schweizer*innen auf eine der tödlichsten Infektionskrankheiten der Menschheitsgeschichte.*



Live-Zuschaltung aus Afrika: Aussenreporter Marcel Bieri schildert seiner Kollegin, Nachrichtensprecherin Christa Rigozzi, und den Zuschauern die Malaria-Situation vor Ort. (Foto: Swiss Malaria Group)

Corona stand in den vergangenen zwei Jahren im Fokus der Weltöffentlichkeit. Doch andere Krankheiten wie Malaria sind in dieser Zeit nicht verschwunden. [Allein im Jahr 2020 forderte die Krankheit 627'000 Todesopfer, darunter vor allem Kinder im Alter von unter 5 Jahren.](#) Dies, obwohl die Krankheit verhindert und behandelt werden könnte.

Dieser Wahnsinn muss ein Ende haben. Deshalb setzen sich die Botschafter*in der Swiss Malaria Group [Christa Rigozzi](#) und [Marcel Bieri](#) anlässlich des Welt-Malaria-Tages mit einem [neuen Kurzfilm](#) dafür ein, dass Malaria wieder in den Schlagzeilen erscheint.

Die Unternehmerin und Moderatorin Christa Rigozzi betont: «Wir dürfen Krankheiten wie Malaria nicht vergessen. Es braucht mehr Investitionen und politische Zugeständnisse, das ist heute wichtiger denn je.» Dies ist auch dem Schwinger und Lehrer Marcel Bieri ein grosses Anliegen: «Fakt ist, dass jede Minute ein Kind an Malaria stirbt. Die Schweiz ist stark im Kampf gegen Malaria und darauf kann man stolz sein. Jedoch müssen wir unser Engagement stärken, denn die Pandemie hat die Fortschritte in der Malariabekämpfung verzögert».

Die Schweiz spielt eine wichtige Rolle im Kampf gegen Malaria

Die Schweiz hat im Kampf gegen Malaria ein grosses Potenzial: Als Standort international tätiger Nichtregierungsorganisationen, einer starken akademischen Forschung und grosser Pharmaunternehmen, spielt das Land mit ihrer Kombination von Wissen und Schlüsselakteuren eine entscheidende Rolle für eine malariafreie Welt. Die Schweiz ist zudem auch Hauptsitz vieler bedeutender internationaler Organisationen, beispielsweise der Weltgesundheitsorganisation oder des Global Fund to Fight AIDS, TB and Malaria (vgl. Infobox).

Dank des Engagements der Schweiz und der internationalen Gemeinschaft konnten in den letzten 20 Jahren über 10 Millionen Menschen vor dem Tod durch Malaria gerettet werden. Doch es gibt noch viel zu tun. «Die Swiss Malaria Group und ihre Mitglieder setzen sich dafür ein, dass der Kampf gegen Malaria auf der politischen und medialen Agenda bleibt», sagt Christian Lengeler, Präsident der Swiss Malaria Group und Malaria-Experte am Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut (Swiss TPH). «Denn mit ihrer einzigartigen Kombination von Akteuren kann die Schweiz hier noch viel erreichen.»

Pressekontakte:

- **Prof. Dr. Christian Lengeler**, Präsident Swiss Malaria Group: +41 (0)79 257 43 86
christian.lengeler@swisstph.ch
- **Yuri Shak-Tschurr**, Communications and Project Manager Swiss Malaria Group: +41 (0)79 721 38 83
yshak@swissmalariagroup.ch

Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria: Fight for what counts

Vor 20 Jahren wurde der Globale Fonds von der internationalen Gemeinschaft gegründet, um die verheerenden Infektionskrankheiten HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria zu bekämpfen. Durch die Mobilisierung finanzieller Ressourcen von staatlichen und privaten Geldgebern konnte der Globale Fonds gemeinsam mit seinen Partnern seit 2002 über 44 Millionen Menschenleben retten. 2022 findet im Rahmen des siebten «Replenishments» die Wiederaufstockung der Finanzierungsmittel statt: Um seine Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können, benötigt der Globale Fonds für die Zeit von 2024-26 rund 18 Milliarden US-Dollar. Auch die Schweiz kann hier einen substanziellen Beitrag leisten. Dafür setzt sich die Swiss Malaria Group ein. Mehr Infos: www.theglobalfund.org

Über die Swiss Malaria Group

Die Swiss Malaria Group bringt Forschungsinstitutionen, öffentliche Einrichtungen, die Privatindustrie und die Zivilgesellschaft zusammen, um Malaria erfolgreich zu bekämpfen. Gemeinsames Ziel ist es, das Schweizer Engagement in der Malariabekämpfung zu erhalten und zu stärken.

Mehr Infos: www.swissmalariagroup.ch

Mitgliederorganisationen: <https://www.swissmalariagroup.ch/de/ueber-uns/mitglieder/>